



Beschreibung: **cds-Grundierung flex** ist ein transparentes, flexibilisiertes 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis für den Einsatz als Grundierung und Kratzspachtelung. Total solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie.

Anwendung: **cds-Grundierung flex** kann als Grundierung auf kugelgestrahltem Gussasphalt im Innen- und Außenbereich bzw. auf mineralischen Untergründen im Innenbereich eingesetzt werden.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 1,1 g/cm³
Festkörpergehalt: 98 ± 2 Gew. %
Mischungsverhältnis: 65 : 35

	Verarbeitungszeit (Minuten)			begehrbar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+ 10 °C	+ 20 °C	+ 30 °C	+ 10 °C	+ 20 °C	+ 30 °C	+ 10 °C	+ 20 °C	+ 30 °C
Härter S	-	30	20	-	24	18	-	7	5
Härter FH	45	20	-	30	18	-	7	5	-

Mindesthärtings- bzw. Objekttemperatur: + 15 °C mit Härter S
max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 10 °C mit Härter FH
+ 30 °C mit Härter S
+ 25 °C mit Härter FH

Untergrund: Der zu beschichtende mineralische Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen sein. Haftungsmindernde Stoffe, wie Fett, Öl und Farbrückstände, sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Zur Beschichtung geeignet ist Beton oder Zementestrich mit einer Mindestfestigkeit von C 20/25. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die Zementschlämme muss vollständig entfernt werden, damit eine raue/texturierte und offenporige Oberfläche erzielt wird. Die Abreißfestigkeit der Unterlage muss im Mittel ≥ 1,5 MPa betragen, der kleinste Einzelwert darf 1,0 MPa nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben, Beton und Zementestrich max. 4 Gew.-% Restfeuchte (CM-Methode). Eine rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen werden.

Gussasphaltestriche müssen mechanisch vorbereitet werden, z.B. durch Kugelstrahlen oder Schleifen. Der Zuschlagstoff muss nach Vorbereitung zu mindestens 75 % freigelegt/sichtbar sein. Grundsätzlich sollte der zu beschichtende Gussasphalt den Härteklassen IC 10-15 gemäß DIN EN 13813 entsprechen.

Mischvorgang: Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig der Stammkomponente (Komp. A) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis zugeben, beide Komponenten sind ca. 3 Min. mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) intensiv zu mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.



Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.

Verarbeitung: Die Verarbeitung soll nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

cds-Grundierung flex wird mittels Gummischieber (z.B. Stomax) aufgebracht und anschließend mit einer mittelflorigen Walze gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Anwendungsbeispiele:

a) Grundierung (für Rautiefe bis 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung siehe oben
- 2.0 Grundierung mit **cds-Grundierung flex**
Aufbringen von **cds-Grundierung flex** mit einem Gummischieber und anschließendes Nachrollen.
Materialverbrauch: ca. 250 – 350 g/m² (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes)
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Grundierung wird Quarzsand 0,3-0,8 mm eingestreut.
Materialverbrauch: ca. 300 g/m², nicht im Überschuss
Feinere Abstreusande neigen zur Bildung von unebenen Oberflächen.

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden ist zwingend abzustreuen.

b) Kratzspachtelung (für Rautiefe ab 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung: siehe oben
- 2.0 Applizieren eines Verlaufsmörtels bestehend aus:
1 GT **cds-Grundierung flex**
1 GT Quarzsand (0,1 - 0,3 mm)
Materialverbrauch: ca. 800 g/m² **cds-Grundierung flex** + ca. 800 g/m² Quarzsand (0,1 - 0,3 mm) pro mm Schichtdicke
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Kratzspachtelung wird Quarzsand 0,3-0,8 mm eingestreut.
Materialverbrauch: ca. 500 g/m², nicht im Überschuss

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden ist zwingend abzustreuen.

Reinigung: Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung/Reiniger** säubern, Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

Lieferform: 25 kg Gebinde inkl. Härter

Farbton: Transparent



Lagerung: Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15 °C bis + 20 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Gefahren: Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden. Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).

Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

EU-Grenzwert, nach Decopaint Richtlinie (VOC-Gehalt): enthält < 500 g/l (Grenzwert 2010)

Giscode: RE 55

ADR-Klasse:	Stammkomponente:	Klasse 9, III
	Härter:	Klasse 8, II

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen – auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und – Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte die der o.g. Norm entsprechen sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

CE-Kennzeichnung für cds-EP-Harz flex SF:

	
cds Polymere GmbH & Co. KG Gau-Bickelheimer Straße 72 55576 Sprendlingen/Rhh.	
04	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4	
Reaktionsharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden – (Aufbauten gemäß techn. Merkblättern)	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD